

Protokoll der Sitzung des ESG-Bundesrates

Darmstadt, 27. - 29. März 2009

Freitag 27.3.2009

Beginn: 19:25 Uhr

Anwesende:

ESG-Bundesrat: U. Brzóška, C. Ritter, J. Zisterer, H. Szudra, H. Müller, C. Brilla, E. Vasilieva; M. Radke (ESG-Bundesrat Stellvertreterin) T. Gieselmann (Verwaltungsrat), A. Reichert (Delegierter DEAE)

TOP 1 Formalia / Regularia

Leitung: H. Szudra und C. Brilla

Protokollant: C. Brilla

Protokollkoordination: C. Ritter

ToDo-Liste: C. Ritter

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Die Tagesordnung wird mit Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 2 Berichte

ESG Trier (J. Zisterer):

Die Programmplanung wird von den StudentInnen sehr gut mitgestaltet. Semester ist gut angelaufen.

ESG Oldenburg (H. Müller):

Zwei Chöre aus Namibia werden die ESG besuchen. Der neue Bischof der Landeskirche Oldenburg (Jan Janssen) wird die ESG besuchen und einen Vortrag halten.

BSPK-Präsidium (H. Szudra):

Hedwig hat das BSPK-Präsidium ohne Erfolg für einen Bericht angefragt.

ESG Bonn und ESG Halle (U. Brzóška):

In Halle wurde ein neuer Pfarrer, Johann-Hinrich Witzel, gewählt. Die Arbeit der ESG wurde in der Vakanz von den VertrauensstudentInnen aufrechterhalten.

ESG Greifswald und ESG Berlin (A. Reichert):

Seit dem 1.3.2009 ist Pfarrer Tuwe in der ESG Greifswald.

In der ESG Berlin ist ein Hochschuldialog im Rahmen des 200. Gründungsjubiläums der HU geplant (in Planung mit ea unter Beteiligung von U. Falkenhagen). Das 1. Treffen des Hochschulbeirates der ESG hat stattgefunden.

ESG Darmstadt (E. Vasilieva):

Eva musste aufgrund von Schwierigkeiten mit der Druckerei das Layout des ESG-Programms selbst gestalten und ist alleine für die ESG Website zuständig. In diesem Semester wurden Studenten bei der Gestaltung mit einbezogen. Die ESG kümmert sich sehr umfassend um ausländische Studierende.

ESG Erfurt (C. Brilla):

Moritz von der ESG Bremen wird am 23. Juni die ESG Erfurt besuchen. Die ESG-Erfurt wird mit 6 Leuten zum DEKT fahren.

AG CWE (E. Vasilieva):

Die AG CWE hat sich mit dem Thema Embryonenforschung auseinander gesetzt und wollen ihre Homepage mit der Bundes-ESG-Homepage vernetzen.

TOP 3 Bundesratsgeschäfte

Der Ausschluss der Öffentlichkeit (Ausnahme ESG-Bundesrat-Stellvertreter und VWR-Mitglieder) wird beantragt und einmütig bei einer Enthaltung angenommen.

Samstag 28.3.2009

Beginn: 10:00 Uhr

Protokoll: J. Zisterer

Anwesende:

U. Brzóška, C. Ritter, J. Zisterer, M. Radke, T. Gieselmann, H. Szudra, H. Müller, C. Brilla, E. Vasilieva, A. Reichert, C. Taege, J. Möller (11 – 17 Uhr)

TOP 4 Bundes-Arbeit allgemein

DEAE:

A. Reichert berichtet über die Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung der DEAD. Der Rat dankt A. Reichert für die bisherige und zukünftige Arbeit als Delegierter für die DEAD-Mitgliederversammlung.

TOP 3 Bundesratsgeschäfte

Evaluation der Kooperation

T. Gieselmann berichtet über den Stand der Diskussion im VWR bzgl. des Evaluationsberichts ESG-aej. Als Möglichkeit wird ein kurzer Bericht (z.B. von Friedrich Kramer) unter Berücksichtigung der Personalsituation der GS in 2008 mit gleichzeitiger Verschiebung der Evaluationszeit um ein Jahr auf den Zeitraum 2009-2011 angedacht.

Der Rat diskutiert die Rahmenbedingungen einer möglichen Verschiebung.

C. Ritter schlägt folgenden Antragstext vor:

Beschluss: Der Bundesrat beantragt bei der BV 2009 das Jahr 2008 aus der geplanten Evaluation der Kooperation ESG-aej herauszunehmen und die Evaluation auf die Jahre 2009-2011 festzulegen.

Einstimmig angenommen.

Der Rat diskutiert den Umfang und die Veröffentlichung der Evaluation und der geplanten Zwischenberichte.

J. Zisterer beantragt GO-Antrag Schluss der Debatte

4 ja 2 nein, Antrag angenommen

Pause zwischen 11:55 Uhr und 12.45 Uhr

TOP 2 Berichte

Bericht J. Möller:

J. Möller berichtet von enormem Druck der Geldgeber der Bundes-ESG:

1. Ministeriumszuschüsse der letzten Jahre sind vor kurzem intern vom Rechnungshof geprüft worden. Starke Prüffrage hier: Warum muss das Bildungsangebot der Bundes-ESG sein, wenn es auch von den Ländern (Bildung ist Ländersache) gemacht werden kann.

2. EKD steht vor Finanzkürzungen. Die Frage hier lautet: Was geschieht in Uni-Städten, wenn es die Bundes-ESG nicht geben würde. Wozu finanzieren wir diese Arbeit?

U.-K. Plisch arbeitet an einer erweiterten Auflage des Gesangbuchs, es wird überlegt eine CD (als Update zum EG elektronisch) mit den Liedern einzuspielen. Diese ist zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft geplant und die entsprechenden Verhandlungen laufen. Der Finanzbedarf hierfür liegt bei ca. 15.000 €

Die Planungen für den DEKT in Bremen laufen gut; es gab zahlreiche Helfer-Meldungen. Die Werbung für ATP und handelt fair konnte noch nicht gemacht werden, da es keine Zuarbeit von den AGn gab.

A. Klinke nimmt gerade auf Malta an einem Sprachkurs teil.

J. Möller berichtet vom Treffen des WSCF-Staff an dem er zusammen mit A. Klinke teilnahm. Die nächste Ausgaben der ansätze mit dem Titel „Christliches Leben“ ist in der Endphase der Erstellung.

Die Jahresplanung der Veranstaltungen der Bundes-ESG wurde begonnen. Hierbei wurde den oben angesprochenen veränderten Rahmenbedingungen Rechnung getragen und zum Teil auch die Beschreibungen der seit längerem regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen angepasst. Auf Nachfrage durch den Rat erläutert J. Möller einzelne Punkte der vorab versandten ersten Zusammenstellung:

- Einige Programmpunkte fehlen noch, da die Termine nicht angegeben oder in der GS angekommen waren.
- Das im Herbst angekündigte Nietzsche Programm entfällt wegen einer Dopplung in benachbarter Akademie von Wittenberg.
- Die Veranstaltungen der AGn wurden soweit von diesen Rückmeldungen kamen angegeben. Leider lässt die Rückmeldung der AGn zu wünschen.
- Über weitere Veranstaltungen, die im November angedacht worden waren, hatte die GS keine Informationen.

J. Zisterer fragt nach einer möglichen Weitergabe der nun wichtigen Kriterien und Rahmenbedingungen für Veranstaltungen der Bundes-ESG. In einer kurzen Zusammenfassung durch die GS. J. Möller verweist hierzu auf die Veröffentlichungen zum KJP im Internet. Für die Rahmenbedingungen von Seiten der EKD gebe es keine schriftliche Grundlage.

Das Infoblatt zur Jahresplanung der Bundes-ESG soll zusammen mit den ansätzen in 2 Wochen an die Orts-ESGn versandt werden. Bis Mittwoch, den 1. April können noch weitere Veranstaltungen oder gewünschte Änderungen in den Plan aufgenommen werden.

T. Gieselmann fragt nach Aktionen der GS in Richtung neuerer Geldquellen für die Bundes-ESG. J. Möller berichtet von Gesprächen mit dem Bildungsministerium. Mit einzelnen Landesverbänden der ea hat es noch keine Gespräche gegeben.

C. Ritter fragt nach dem Stand der Erstellung des Themenhefts für die EKD-Zukunftswerkstatt in Kassel durch die aej. J. Möller informiert über eine ihm bekannte Anfrage an Krischan Heinemann bzgl. eines Gottesdienst. Er selbst wurde für die Predigt angefragt. Darüber hinaus sei ihm nur der Termin bekannt.

A. Reichert spricht ein Schreiben der DEAD von Dez. 2008 an die GS wegen der Beteiligung an einer Fachgruppe zur Zuarbeit des Zukunftsprozesses der DEAD/Comenius-Institut an. J. Möller bestätigt den Eingang. Ein Antwortschreiben wurde noch nicht erstellt, da die Teilnahme noch nicht geklärt sei. Eventuell werde er selbst an dieser Arbeitsgruppe teilnehmen.

In diesem Zusammenhang spricht J. Möller das aus seiner Sicht bestehende Problem der unterschiedlichen Zuschussgeber beim KJP oder der Erwachsenenbildung an. Er sieht in der Frage der stärkeren Beteiligung auch eine politische Entscheidung der Bundes-ESG. Es gehe um die Frage der Zuordnung zur Zielgruppe des KJP oder der Erwachsenenbildung.

Bericht BV-Präsidium (C. Taege):

Der neue Tagungsort der BV 09 ist ein Tagungshaus Berlin Tegel. Der Titel der BV lautet: Dialog.

Gemeinsam mit U.-K. Plisch wurde bereits die Referentensuche begonnen. Zur weiteren Planung trifft sich das BV-Präsidium in der 2. Aprilwoche. Das Präsidium hat noch keinen Pressesprecher benannt, will das aber umsetzen. Der Gottesdienst der BV wird komplett vom BV-Präsidium organisiert.

Es gibt die Idee, den Tagungsort 2010 schon vor der BV 09 festgelegt zu haben, um die inhaltliche Präsidiumsarbeit für 2010 von der Suche nach einem geeigneten Tagungsort zu entlasten. Zu den angeregten Terminen und Fristen von V. Chryssikopoulou besteht Seitens des Präsidiums kein Änderungsbedarf.

Das Präsidium diskutiert über den Umgang mit Resolutionen und deren Diskussion auf der BV.

C. Taege erklärt, dass das BV-Präsidium keine Entscheidung über den Ort der BV 2017 treffen wird. Es geht davon aus, dass es hierfür eine Entscheidung der BV bedarf.

Christian Ritter informiert über die hier zu Gunde liegende Idee, schon rechtzeitig zu Jubiläum Räume zu sichern.

Antrag von J. Zisterer:

Der Rat beauftragt J. Möller Räume für die BV 2017 in Wittenberg vom 20. – 24.9.2017 zu reservieren. Die BV 2009 soll über die endgültige Ortswahl entscheiden. Wenn notwendig können die Reservierungen storniert werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

C. Taege leitet die Frage des BV-Präsidiums an den ESG-Bundesrat weiter, ob Einladungen an Vertreter anderer Jugendorganisationen (Studierende) über die AKH hinaus ausgesprochen werden können.

Es wird kurz die Frage diskutiert, ob der Kontakt zu anderen Organisationen schon im Vorfeld der BV beginnen soll, oder erst über den Kontakt zu ReferentInnen mit Gästestatus nach der BV.

A. Reichert regt die Zusammenarbeit mit A. Klinke an, die schon Erfahrungen in Veranstaltungskooperation mit Muslimen hat.

Der Rat freut sich auf die weiteren Planungen des Präsidiums bzgl. der Einladungen und spricht ihm dazu sein Vertrauen aus.

J. Zisterer entschuldigt sich für die nicht ans BV-Präsidium weitergeleitete Tischvorlage „Vorschläge zu Verfahrensänderungen der BV 2009“. Diese wird kurz besprochen und von C. Taege in die nächsten Beratungen des BV-Präsidiums eingebracht.

Der Rat dankt dem Präsidium für seine konstruktive Planungsarbeit.

Mittagspause bis 14:30

Fortsetzung der Sitzung: 14:40 Uhr

Protokoll: U. Brzoska

TOP 4 Bundes-Arbeit allgemein

Kirchentag 2009

U.-K. Plisch sammelt Anmeldungen und führt Helferlisten. Die Standbetreuung sieht bisher gut aus, viele Menschen, die immer mal zwei Stunden übernehmen würden. Für die Quartierbetreuung hat sich bisher nur die ESG Karlsruhe gemeldet.

Aus dem ESG-Bundesrat fahren zum DEKT: J. Zisterer, C. Ritter, U. Brzóška (alle drei würden auch Standdienst übernehmen), C. Brilla fährt hin, ist aber noch in Kontakt mit B. Locnicar über eine Mithilfe. A. Reichert fährt auch hin und würde Standbetreuung übernehmen.

Ein Standplan wird von der GS gewünscht, um sich besser in Listen eintragen und Dienste

übernehmen zu können.

E. Vassilieva will darüber hinaus während des DEKT Öffentlichkeitsarbeit leisten, Interviews führen etc., Beantragung der Akkreditierung soll erfolgen.

Der DEKT soll für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden, auch und vor allem für die interne Öffentlichkeitsarbeit: Mit Programmen, Seminarlisten, Übersichtsplan Veranstaltungen soll Werbung für die Bundes-ESG im Quartier gemacht werden. Seitens der GS ist noch nichts geplant, kann aber noch angegangen werden.

Werbeträger für ESG: seitens der GS sind Hahnträger ohnehin angedacht, ggf. schon zum Kirchentag besorgbar, auch Stundenpläne. Frage, ob ESG-Bremen neue T-Shirts (kaufbare) macht. C. Brilla soll dies bei M. Muras erfragen.

Give aways am Stand? Wieder Äpfel mit Hahn? War eine gute Idee beim letzten Mal; J. Möller nimmt dies als Anregung in die GS mit.

Verantwortlichkeit der Gestaltung des Standes der ESG liegt bei U.-K. Plisch. Themen, die vermittelt werden sollen: ESG-Liederbuch, Barmen 2.0 der ESG Münster und anderer ESGn.

Die offenen Punkte sollen in einer Arbeitsgruppe besprochen werden. Die Programmübersicht soll 14 Tage vorher fertig sein.

Ökumenischer Kirchentag 2010

Der Rahmen steht, der ÖKT wird in München stattfinden.

Die Verbände sind nach thematischen Vorschlägen angefragt worden, auch die GS. Diese hat in Zusammenarbeit mit den ESGn und KHGn vor Ort nach Themen gesucht. Eine dreiteilige Themenreihe ist überlegt „Wissenschaftsethik, Wirtschaftsethik, Hochschulpolitik“ und entsprechend für die Aufnahme ins Programm eingereicht worden. Daneben soll ein Stand der Bundes-ESG eingerichtet werden. Die Aufnahme des Themas in das Programm muss abgewartet werden. Die AG CWE sollte mit einbezogen werden, um die inhaltliche Arbeit der Bundes-ESG betonen zu können.

Es wird bedauert, dass der ESG-Bundesrat nicht in die Überlegungen zum ÖKT einbezogen worden ist und er bittet für die Zukunft um rechtzeitige Informationen seitens des Generalsekretärs.

Rückmeldungen an J. Möller über die Besprechung des ESG-Bundesrates vom Vorabend: Zukünftig sollen konkrete Aufträge herausgehen, Unzufriedenheit mit der bisherigen Verfahrensweise; regelmäßige Besprechungen mit der ESG-Bundesratsvorsitzenden.

Öffentlichkeitsarbeit

E. Vassilieva stellt die Idee für eine Postkarte von U.-K. Plisch von der BSPK vor. J. Möller bespricht mit U.-K. Plisch die Realisierung des Projektes. Seitens des ESG-Bundesrates besteht einstimmig Zuspruch dafür. Diese Postkarte soll auch als Werbeträger auf dem DEKT genutzt werden.

Der Bundes-ESG Newsletter läuft noch bis Mai über yahoo und wird dann direkt über die neue Homepage verschickt werden.

Homepage:

Rückmeldung von E. Schütze, Bearbeitung der Homepage fast abgeschlossen, einige Lücken sind noch zu füllen, vor allem die Liste der ESGn mit den Adressen. Die verkürzte Version ist bereits online gegangen. J. Möller weist im nächsten Newsletter darauf hin, dass die Homepage erneuert worden ist. Die GS wird im Mai die Homepage reflektieren.

Bevor auf der Homepage ein Blog eingerichtet wird, will J. Möller schauen, wie das Wiki genutzt und angenommen wird.

Antrag auf Umgestaltung des Wiki zu einem internen Arbeitsbereich. Beschluss einstimmig.
Antrag: als öffentliche Diskussionsmöglichkeit einen Blog einzurichten. Beschluss einstimmig.

Medienteam:

E. Vassilieva bringt noch einmal die Idee eines Medienteams ein. Das Medienteam soll sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern, Kontakte zu den Gremien halten, Medienarbeit leisten, Texte schreiben, Medienstrategien entwickeln etc.

Über den Bundes-ESG Newsletter soll berichtet werden, dass ein Medienteam eingerichtet werden soll und sich Interessierte dafür bei E. Vassilieva melden mögen.

Rückfrage an J. Möller zu den Inhalten der zwei geplanten Veranstaltungen „Öffentlichkeitsarbeit für ESGn“. Dabei sollen zunächst folgende Fragen geklärt werden: Wie läuft Öffentlichkeitsarbeit, wie läuft sie nicht, wie schreibe ich einen Presstext etc.

Pause: 16.10 bis 16.30

Protokoll: C. Brilla

Es werden Ideen gesammelt, wie das große Engagement Emanuel Schützes in der Bundes-ESG gewürdigt werden kann.

TOP 4

BV 09

J. Zisterer hat redaktionelle Änderungen der Grundordnung miteinander abgeglichen.

J. Zisterer stellt den Antrag, dass der ESG-Bundesrat einen Antrag auf der BV 09 zur Änderung der Geschäftsordnung der BV, machen soll (Paragraph 2,2 und 3).

Dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Fahrtkosten (Übernahme der Fahrtkosten von Gästen etc.)

J. Möller erklärt die Regelungen zur Übernahme von Fahrtkosten für die ESG-Bundesratssitzungen und deren Hintergründe.

Es wird besprochen, wie dieses Problem mit der Geschäftsstelle der ESG/aej gelöst werden kann.

J. Zisterer macht eine Vorlage, die an Ottokar Schulz (Geschäftsführer der aej) nach einer Abstimmung des ESG-Bundesrates verschickt werden soll.

In diesem Schreiben soll versucht werden, ein Gespräch mit O. Schulz zu diesem Thema zu eröffnen.

TOP 3

Nächstes Treffen mit BSPK-Präsidium:

Es wurde ein Interesse eines baldigen nächsten Treffens von D. Kreuzkamp signalisiert.

Es wird besprochen, worüber mit dem BSPK-Präsidium bei einem eventuellen Treffen geredet werden müsste. Bei diesem Treffen soll dem BSPK-Präsidium vorgeschlagen werden, dass ein Delegierter des BSPK-Präsidiums als ständiger Gast an den Bundesratssitzungen teilnehmen könnte.

Hedwig bemüht sich um einen ständigen Kontakt mit dem BSPK-Präsidium.

Hedwig wird zudem nachfragen, wer die neue Kontaktperson vom BSPK-Präsidium für den ESG-Bundesrat ist.

TOP 7

Es wurde beschlossen, dass vom 14. bis 16. August die Bundesratssitzung in Potsdam statt finden wird und nicht wie geplant in Bamberg. U. Brzóska wird A. Siuts wegen der Organisation

kontaktieren.

TOP 3

Es wird der Vorschlag von H. Müller und M. Radke, eine Kontaktaufnahme mit den auf der BSPK 09 anwesenden Studentenpfarrern zu machen, besprochen. Das Thema des entsprechenden Fragebogens wird die Sicht der Studentenpfarrer zur Zukunft ihrer Orts-ESG sein. Der Fragebogen soll ins Wiki gestellt werden.

Der Rat unterstützt den Vorschlag einer telefonischen Kontaktaufnahme.

Ende: 20.30 Uhr

Sonntag, 29.3.2009

Beginn 11:30 Uhr

Protokoll: C. Ritter

Anwesende: U. Brzóška, C. Ritter, J. Zisterer, M. Radke, T. Gieselmann, H. Szudra, E. Vasilieva, H. Müller, C. Brilla

TOP 4

Der ESG-Bundesrat beobachtet mit Interesse die Zukunftsüberlegungen der EKD für die ESG. Folgende Personen möchten sich aktiv in diesen Prozess einbinden: H. Müller, E. Vasilieva und J. Zisterer.

**Der ESG-Bundesrat beauftragt J. Möller einen ESG-Gesangbuchpool (100 Stück) für Veranstaltungen wie die BV anzulegen.
Einstimmig beschlossen.**

Es wird besprochen, wie der ESG-Bundesrat auf die angekündigten Reaktionen zu der Predigt Diskussion in den demnächst erscheinenden Anätzen reagiert. Die BSPK hat ihr Präsidium beauftragt, im Zusammenhang mit der Predigt Diskussion eine Veranstaltung zur Politisierung von ESG zu planen.

Für die ESG-Bundesratssitzung in Erfurt soll eine Resolution im Wiki vorbereitet werden. Evaluation der Kooperation als TOP für die nächste ESG-Bundesratssitzung.

Die Sommerschule zum Thema „ESG und Marketing“ wird vom 31.7. bis 4.8.2009 stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit auf dem DEKT

Werbematerialsammlung für das ESG-Quartier:

Programme der Orts-ESGn, Bildertafel von Menschen in der ESG, CI, T-Shirt-Ausstellung von ESG T-Shirts, Deutschlandkarte (wo kommen wir her), Jahresprogramm, Morgenandachten durchführen, Präambel groß darstellen (wofür steht ESG), überall die Webadresse zeigen, Buntheit der ESG, wir sind neutestamentliche Gemeinde,

T. Gieselmann stellt DEKT-Ideen und die dazugehörigen Aufgaben aus der AG ins Rats-Wiki.

Der ESG-Bundesrat dankt E. Vasilieva für die gute Unterbringung und die gesamte technische Vorbereitung.

Ende der Sitzung: 14:30 Uhr